

Der Löwe und das Versprechen

Der eigentliche Gegenangriff beginnt jetzt. Der nächste Zug des Irans auf dem Schachbrett wird für die kommende Zeit entscheidend sein.

15. Juni 2025 | Lorenzo Maria Pacini

Angriff in der Morgendämmerung

Der 13. Juni 2025 nach dem gregorianischen Kalender, der 23. Khordad 1404 nach dem persischen Kalender und der 17. Sivan 5785 nach dem hebräischen Kalender werden als Datum in die Geschichte eingehen.

Der Staat Israel griff die Islamische Republik Iran in der Nacht an.

Die ersten Raketen schlugen in zivile Ziele ein. Das Bild eines Kindes, das bei der Explosion und dem Einsturz eines Wohngebäudes in Teheran ums Leben kam, ist ebenso symbolträchtig wie tragisch. Innerhalb weniger Minuten gelang es den israelischen Streitkräften, die Wohnhäuser mehrerer Militärs und Forscher, über das ganze Land verstreute Kernkraftwerke, Militärbasen, Luftverteidigungs- und Schnellabwehrstellungen zu treffen.

Einige der prominentesten und wichtigsten Persönlichkeiten Irans wurden getötet: IRGC-Stabschef Hossein Salami, General Gholam-Ali Rashid, die Forscher Teheranchi und Fereydoon Abbasi, Generalmajor Mohammad Bagheri, Stabschef der Streitkräfte, ...

Israel nutzte für den Angriff Stützpunkte im Irak und verwendete für seine Operationen auch den syrischen und jordanischen Luftraum. Das Assad-Regime verfügte über Luftabwehr- und Frühwarnsysteme und operierte in Abstimmung mit dem Iran. Nach dem Sturz Bashars zerstörte Israel aus gutem Grund alles, ließ die Türken nicht in ihre Stützpunkte eindringen und ging sogar so weit, ein Ultimatum zu stellen. Und die Islamisten, die an die Macht gekommen sind, machen keinen Unterschied zum Himmel über Syrien.

Zuvor hatte der Mossad vor den Luftangriffen die iranische Luftabwehr sabotiert, indem er Radarsysteme und Luftabwehreinheiten ausschaltete.

Der durch den Angriff verursachte Schaden war beträchtlich, sowohl in Bezug auf die Infrastruktur als auch auf Menschenleben. Die Zahl der Opfer unter der Zivilbevölkerung ist noch nicht vollständig ermittelt und gemeldet worden.

Iran reagierte sofort mit etwa 200 Drohnen, die von amerikanischen, israelischen und britischen Kampffjets abgefangen wurden, eine koordinierte Aktion, an der auch Frankreich hinter den Kulissen beteiligt war.

Wir dürfen das Ausmaß des Angriffs gegen den Iran nicht unterschätzen. Aber gleichzeitig ist es wichtig, seine Auswirkungen nicht zu übertreiben oder sich von dem Medienrummel um die Angriffe oder die iranische Antwort, wenn sie denn kommt, ablenken oder verwirren zu lassen.

Israel hat bekannt gegeben, dass es bei dieser Operation 330 Raketen und 100 Drohnen eingesetzt hat. Dies entspricht in etwa der Zahl, die bei einem der vielen gemeinsamen russischen Raketenangriffe gegen die Ukraine eingesetzt wurde, die sich bereits Hunderte Male wiederholt haben. Der iranische Militärapparat wird sich durch diese Offensive sicherlich nicht in Luft auflösen; die Operation „Aufsteigender Löwe“ ist, relativ gesehen, kaum mehr als eine Rauchwolke.

Israel und seine westlichen Partner setzen bewusst auf eine spektakuläre Eskalation mit Teheran, um von ihren innenpolitischen Misserfolgen und anhaltenden Krisen abzulenken. Der kollektive Westen will die Menschen dazu bringen, die ausweglose Situation im Stellvertreterkrieg gegen Russland sowie die wachsenden internen wirtschaftlichen und sozialen Spannungen zu vergessen. Gleichzeitig versucht die israelische Führung, die wachsende Kritik im In- und Ausland an ihrem völkermörderischen Verhalten in Gaza zum Schweigen zu bringen – Kritik, die inzwischen eine echte Bedrohung für das gesamte zionistische Kolonialprojekt darstellt.

All dem liegt ein imperialistisch-koloniales Kalkül zugrunde: der Glaube, dass der Iran zwar reagiert, aber seine übliche Vorsicht walten lässt und eine groß angelegte Eskalation vermeidet. Wenn sich dieses Kalkül als richtig erweist, werden wir mit einer neuen Episode von True Promise konfrontiert, der iranischen Raketendemonstration, mit den klassischen Medienbildern: den hellen Spuren der Iron-Dome-Raketen am Himmel über Tel Aviv und, als Antwort, den Hyperschallraketen von Kheibar Shekan, die Ziele weitab von bewohnten Gebieten treffen; aber wenn sich die Berechnung als falsch erweist und die Islamische Republik über die Belastungsgrenze hinaus gedrängt wird, dann wird das Theater zu Ende sein, und mit ihm werden alle Vorhersagen zunichte gemacht werden.

Der Schurkenstaat Tel Aviv beweist erneut, dass er das gefährlichste politische Konstrukt der Geschichte ist. Dies ist eine weitere tragische Seite in der Historie des Nahen Ostens, die durch die Präsenz dieses völlig außer Kontrolle geratenen Nationalstaates geprägt ist. Kein Staat hat jemals zuvor eine derartige Kombination aus ethnischer Vorherrschaft, völliger Verachtung für das menschliche Leben, Gleichgültigkeit gegenüber dem Völkerrecht und Zugang zu Atomwaffen gehabt. Ein Staat, der eine Bedrohung für die ganze Welt darstellt.

Der Name der israelischen Operation gegen den Iran ist eine klare Botschaft: Aufsteigender Löwe. Der Löwe von Juda ist der israelische Messias und das Symbol des vereinten Königreichs, d.h. des berühmten Groß-Israel, aber auch das Symbol des alten Persiens und des früheren Regimes des Schahs.

In der Praxis erklären die Rabbiner, dass der Iran das letzte Hindernis für das Erscheinen ihres Messias ist. Dies wird von den Rabbinern erklärt, nicht von schiitischen Theologen.

Im christlichen Text der Offenbarung, in Kapitel 5, finden wir einige Hinweise auf das, was geschehen wird. Ob als Messias oder als Gegenmessias verstanden, der Sieg des Löwen von Juda markiert einen wichtigen Abschnitt zwischen den Siegeln der Apokalypse: „Der Löwe aus dem Stamm Juda hat gesiegt, die Wurzel Davids, und er wird das Buch und seine sieben Siegel öffnen.“ Und in der Genesis, Kapitel 49, heißt es: „Juda ist ein junger Löwe. Du bist hoch gekommen, mein Sohn, durch große Siege. Er ist niedergekniet und hat sich gelagert wie ein Löwe und wie eine Löwin; wer will sich wider ihn auflehnen? Es wird das Zepter von Juda nicht entwendet werden noch der Stab des

Herrschers von seinen Füßen, bis dass der Held komme; und demselben werden die Völker anhängen.“ Die Abfolge der Siegel ist die Große Drangsal.

Die tiefen theologischen Wurzeln, die das zionistische Gebilde dazu veranlasst haben, den Iran anzugreifen, liegen jenseits unserer Vorstellungskraft. Für sie ist es eine intuitive, intime, totale Angelegenheit, auf die sie nicht verzichten können. Der Iran ist der größte Feind Israels, denn der islamische und revolutionäre Iran wurde als Antizionist geboren, hat immer die Sache der Befreiung von Al Quds (Jerusalem) und Palästina verteidigt und die Achse des Widerstands gebildet, die das größte Hindernis für die israelischen Pläne darstellt. Der Iran stellt „die andere“ große Regierung dar, die sich auf den religiösen Glauben und nicht nur auf die Politik gründet, und für die Israelis – im Gegensatz zu den Israeliten – kann es keine anderen politischen Mächte außer ihnen geben.

Wie [Pepe Escobar](#) hervorgehoben hat, verfügte kein politisches Konstrukt in der modernen Geschichte jemals über eine so giftige Kombination aus

- messianischer ethnischer Vormachtstellung
- völliger Missachtung des menschlichen Lebens (alle anderen, die nicht „auserwählt“ sind, sind „Amalekiter“)
- völliger Missachtung des Völkerrechts
- unbegrenztem Zugang zu tödlichen Waffen.

Was kann man gegen einen solchen Todeskult tun?

Vorbereitung

Es sollte betont werden, dass der Iran seine Verpflichtungen in Bezug auf die Urananreicherung für zivile Zwecke stets eingehalten hat, wie es in internationalen Vereinbarungen, einschließlich des JCPOA (Joint Comprehensive Plan of Action), vorgeschrieben ist, bis die USA während der ersten Trump-Präsidentschaft einseitig aus dem Vertrag ausstiegen. Daraufhin erklärte Rafael Grossi, Direktor der IAEO – bekannt für seine engen Beziehungen zur Netanjahu-Regierung – plötzlich, dass Teheran seine Verpflichtungen gegenüber der Agentur nicht mehr einhalte, was den Verdacht auf eine mögliche militärische Nutzung des iranischen Atomprogramms aufkommen ließ.

Es ist wichtig, daran zu erinnern, dass Ayatollah Khamenei eine Fatwa erlassen hat, die Atomwaffen ausdrücklich verbietet, da sie den Grundsätzen des Islam widersprechen. Man fragt sich daher, warum Rafael Grossi dem israelischen Atomprogramm, das schätzungsweise über 75 bis 200 Sprengköpfe verfügt, nie die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt hat. Die IAEO hat in der Vergangenheit bestätigt, dass Israel nur Besuche in bestimmten zivilen Labors zulässt und wichtige Einrichtungen wie Dimona, ein bekanntes Zentrum seines Atomwaffenarsenals, systematisch ausschließt. Darüber hinaus hat der Iran im Gegensatz zu Israel, Indien und Pakistan den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet und sich damit zumindest formell zu internationaler Transparenz verpflichtet.

Wir haben also auf der einen Seite ein Land, das sich bemüht hat, sich im Einklang mit dem Völkerrecht zu verhalten, und auf der anderen Seite einen Staat, der bereits schwerster Verbrechen beschuldigt wird, der dieselben Regeln nicht anerkennt, aber das Recht beansprucht, andere zu verurteilen und zu bestrafen. Es ist paradox, dass der Iran, obwohl er über natürliche Ressourcen wie Uran verfügt und gute Beziehungen zu anderen Lieferländern (wie Niger und Namibia)

unterhält, daran gehindert wird, diese Ressourcen auf friedliche Weise zum Wohle seiner eigenen Bevölkerung zu nutzen.

Der israelische Luftangriff von gestern Abend stellt eine gefährliche Eskalation dar, die einen neuen Kriegszyklus im Nahen Osten auszulösen droht, von dem man sich nur schwerlich fernhalten können. Israel erweist sich einmal mehr als ein echter Destabilisierungsfaktor für die gesamte Region vom Indus bis nach Gibraltar. Der Iran hat seinerseits versucht, einen größeren Konflikt, insbesondere mit den USA, zu vermeiden, sieht sich nun aber in einer Lage, in der er sich diesem stellen muss.

Selbst wenn die Operation, wie Netanjahu erklärt hat, tagelang andauern sollte, würde es nicht gelingen, das iranische Atomprogramm zu zerstören. Bestenfalls würde sie es verlangsamen, aber höchstwahrscheinlich würde sie Teheran dazu bringen, Atomwaffen als Mittel zur Selbstverteidigung und Abschreckung zu wählen. Darüber hinaus wird der Iran anfangen müssen, sich ernsthafte Fragen über den Grad der externen Durchdringung seiner wichtigsten Institutionen zu stellen.

Es ist zu bedenken, dass zu den getroffenen Nuklearanlagen, darunter Arak, Fordow, Busheir und Isfahan, auch die Anlage in Natanz gehört, die sich in einem schlechten Zustand befindet.

Die Worte von Imam Khamenei ließen nicht lange auf sich warten. Am frühen Morgen erklärte der Oberste Führer:

„Heute in der Morgendämmerung hat das zionistische Regime seine schmutzige und blutige Hand für ein Verbrechen geöffnet, das in unserem geliebten Land begangen wurde, und sein böses Wesen offenbart, indem es Wohngebiete stärker als je zuvor angriff. Das Regime muss mit einer harten Bestrafung rechnen. Die starke Hand der Streitkräfte der Islamischen Republik wird es, so Gott will, nicht im Stich lassen. Mehrere Kommandeure und Wissenschaftler sind bei den feindlichen Angriffen ums Leben gekommen. Ihre Nachfolger und Kollegen werden, so Gott will, ihren Dienst unverzüglich wieder aufnehmen. Mit diesem Verbrechen hat das zionistische Regime sich selbst ein bitteres und schmerzhaftes Schicksal bereitet, das es mit Sicherheit erleiden wird.“

Ebenso bedeutsam waren die Beileids- und Unterstützungsbekundungen der Hamas:

„Wir, die Hamas-Bewegung, bringen unsere volle Solidarität mit der Islamischen Republik Iran zum Ausdruck. Wir sprechen auch der iranischen Führung und dem iranischen Volk unser tiefstes Beileid zum Tod mehrerer hochrangiger Kommandeure aus, insbesondere Generalmajor Hossein Salami, Kommandeur der Revolutionsgarden, Generalleutnant Mohammad Bagheri, Stabschef der iranischen Streitkräfte, und zahlreicher Atomwissenschaftler. Wir bitten Gott um Gnade für sie und um rasche Genesung für die Verwundeten. Der Iran zahlt heute den Preis für seine entschlossene Haltung zur Unterstützung Palästinas und seines Widerstands und für sein Festhalten an seiner unabhängigen nationalen Entscheidung. Dies erfordert ein geschlossenes Auftreten der Nation und ihrer wichtigsten Kräfte angesichts dieser gefährlichen Aggression.“

Die rote Flagge von Ashura, die Flagge der Rache, wurde sofort gehisst. Ein Zeichen der großen Macht, eine Botschaft an die ganze Welt: Der Iran wird reagieren.

Bei den Vereinten Nationen forderte der Iran eine Sitzung des Sicherheitsrates und verurteilte die Aggression als „Kriegserklärung“, einen sehr schwerwiegenden Akt, den auch die Russische

Föderation durch ihren ständigen Vertreter als Verletzung des Völkerrechts anerkannte und für den Israel die volle Verantwortung trägt.

Während einer Dringlichkeitssitzung des Sicherheitsrates in New York, die zur Erörterung der israelischen Angriffe einberufen wurde, verurteilte Iravani den Angriff: „Letzte Nacht hat das israelische Regime, das gefährlichste und terroristischste Regime der Welt, mit der vollen politischen Unterstützung der US-Regierung eine Reihe von koordinierten und vorsätzlichen militärischen Angriffen in mehreren iranischen Städten durchgeführt“. Seine Worte wurden von der Nachrichtenagentur IRNA gemeldet.

Der Botschafter erklärte, dass „diese illegalen Angriffe auf friedliche Nuklearanlagen, militärische Einrichtungen, lebenswichtige zivile Infrastrukturen und Wohngebiete gerichtet waren“ und betonte insbesondere, dass eines der Hauptziele das Atomkraftwerk Natanz war, „ein Standort, der von der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) streng überwacht wird“. „Diese Aktionen sind eine Kriegserklärung“, sagte Iravani. „Sie sind das jüngste Kapitel in einer langen Geschichte anarchischen, destabilisierenden und aggressiven Verhaltens des israelischen Regimes, das dank des Schutzes mächtiger Verbündeter ungestraft handelt. Diese Situation muss beendet werden.“

Der Diplomat beschuldigte auch die USA der „unzweifelhaften Komplizenschaft“ bei dem, was er als „terroristische Angriffe“ bezeichnete: „US-Beamte haben ohne zu zögern zugegeben, dass sie die von Israel in der vergangenen Nacht begangenen Verbrechen, einschließlich der absichtlichen Weitergabe von Waffen, vorsätzlich unterstützen. Iravani bekräftigte, dass der Iran die iranischen Opfer, die „bei israelischen Angriffen mit amerikanischen Waffen getötet wurden“, nicht vergessen werde, und verurteilte auch die „vorsätzliche, koordinierte und vollständig unterstützte Aggression“ eines ständigen Mitglieds des Sicherheitsrats – der USA –, die er als „schwere Verletzung des Völkerrechts und der Charta der Vereinten Nationen“ bezeichnete.

Innerhalb weniger Stunden kamen Kommentare und Unterstützung von der Russischen Föderation, gefolgt von China, Nordkorea, Pakistan und Saudi-Arabien.

Aus den USA kam jedoch über Nacht der erste Kommentar von Außenminister Mark Rubio, der erklärte, dass die USA nicht in die Angelegenheit verwickelt seien. Wenige Stunden später veröffentlichte Präsident Donald Trump selbst auf Truth eine Nachricht, in der er mit brutaleren geplanten Angriffen auf den Iran drohte, und enthüllte kurz darauf, dass Netanjahu und er sich tatsächlich am Vortag getroffen hatten, um die Operation zu besprechen.

Ob dies ein Schachzug von Trumps Verrätern war, um ihm etwas anzuhängen, werden wir in einem anderen Artikel diskutieren. Klar ist nur, dass die USA wieder einmal tief im Schlamassel stecken.

Gegenangriff

Als die Bürgerinnen und Bürger auf die Straße gingen, um Rache für ihre Gefallenen zu fordern, wurde überraschend die Operation True Promise 3 gestartet: In mehreren Wellen wurde Tel Aviv von iranischen Hyperschallraketen bombardiert und schwer beschädigt. Ein Spektakel, das nicht nur im Nahen Osten, sondern in der ganzen Welt gefeiert wurde.

Die Amerikaner begannen sofort mit ihrem Medienangriff. Der ehemalige CIA-Direktor Mike Pompeo warnte, dass sich irgendwo auf der Welt ein schwerwiegender Zwischenfall ereignen könnte und deutete an, dass der Iran dahinter stecken könnte. Er behauptete, der Iran verfüge über

Terrorzellen in fast allen Ländern, auch in den USA, und diese könnten bald für Cyberangriffe und andere Arten von Angriffen genutzt werden. Pompeo rief zu einer starken Unterstützung Israels auf und sagte, dies sei notwendig, um das zu stoppen, was er als „globale Bedrohung“ betrachte.

Wir können nicht mit Sicherheit sagen, wie lange dieser konventionelle Konflikt von geringer Intensität andauern wird. Die komplizierte Maschinerie der internationalen Diplomatie mag im Moment sehr langsam sein, aber die internationale Reaktion muss schnell und entschlossen sein.

Eines ist sicher: Der Iran wird niemals aufgeben.

Dies ist eine wichtige Gelegenheit, Netanjahu zu stoppen und Israel politisch, auf der internationalen Bühne, als zionistisches Gebilde anzugreifen. Jetzt hat die Welt – wieder einmal – gesehen, wie böse dieses Land ist, und es ist jedem klar, dass seine Zerstörungswut nicht nachlassen wird, bis das Land in die Knie gezwungen und zur Kapitulation gezwungen wird – oder unter feindlichem Beschuss ausgelöscht wird.

Der eigentliche Gegenangriff beginnt jetzt. Der nächste Zug des Irans auf dem Schachbrett wird für die kommende Zeit entscheidend sein.

Erinnern wir uns: Es war nicht der Iran, der damit angefangen hat. Die Geschichte wird dies zur Kenntnis nehmen.

Nun könnte der Iran die Straße von Hormuz schließen, während der Jemen Bab al-Mandeb schließen könnte: Beide Optionen werden derzeit in Betracht gezogen. Teheran behauptet, dass es die globale Energiesicherheit als direkte Folge der Aktionen des zionistischen Regimes destabilisieren könnte.

Interessante Tatsache: Die Ereignisse in der Welt von [Metro 2033](#) des russischen Schriftstellers Dmitry Glukhovsky begannen mit einem Atomangriff Israels auf den Iran.

Es folgte ein Weltkrieg, der zur Apokalypse führte.